



# Frankreich – Info

Herausgeber : Französische Botschaft  
- Presse- und Informationsabteilung -  
Pariser Platz 5 - 10117 Berlin  
E-Mail: info@botschaft-frankreich.de  
Internet: www.botschaft-frankreich.de

21.04.2008

---

## Tag des Dialogs mit den Deutsch-Französischen Gesellschaften

### Eröffnungsansprache von Botschafter Bernard de Montferrand

Berlin, den 19.4.2008

Ich freue mich sehr, gemeinsam mit Ihnen diesen Tag des Dialogs zu eröffnen. Sehr herzlich begrüße ich den Präsidenten Ihrer Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften, Professor Joseph Molsberger, mit dem wir diesen Tag gemeinsam organisiert haben.

Ich will Ihnen heute einige sehr einfache Botschaften mitgeben.

1) Zunächst einmal will ich mich bedanken, dass Sie so zahlreich erschienen sind: Mehr als 60 Vertreter von Deutsch-Französischen Gesellschaften sind heute meiner Einladung gefolgt, dafür danke ich Ihnen sehr. In Ihrem Namen will ich auch ganz herzlich die 150 Deutsch-Französischen Gesellschaften mit ihren 20.000 Mitgliedern begrüßen.

Nicht nur die Tatsache, dass Sie so zahlreich sind, ist beachtlich, sondern auch ihr großer Wille: Ich will Ihnen allen für Ihren unermüdlichen Einsatz für die deutsch-französische Freundschaft und Zusammenarbeit danken. Zusammen mit Ihnen über 100 Partnerorganisationen in Frankreich unter dem Dach der Fédération des Associations franco-allemandes (FAFA), deren Präsident Bernard Lallement ich an dieser Stelle ebenfalls herzlich begrüße, bilden Sie ein Netzwerk, das in Europa seinesgleichen sucht. Ohne Ihre Arbeit wäre die deutsch-französische Aussöhnung nicht dieselbe gewesen, und es hätte Europa auch etwas gefehlt.

2) Ihre Arbeit ist extrem wichtig. Warum? Der deutsch-französische Dialog ist das Labor Europas. Hier werden Dinge getan, die morgen von anderen genutzt werden.

Heute ist das große Problem Europas die Kommunikation zwischen den Zivilgesellschaften: Jeder weiß, dass es nicht ausreicht, wenn man sich in Brüssel versteht; auch die Völker müssen mitgenommen werden. Deshalb sind die zahlreichen persönlichen Beziehungen, die Sie zwischen den Deutschen und den Franzosen knüpfen, unersetzbar für die deutsch-französischen Beziehungen wie auch für Europa.

3) Manchmal höre ich: Die deutsch-französische Sache, das ist jetzt nicht mehr wichtig, da ist alles erreicht. Aber was Sie machen, ist nicht Vergangenheit, das ist hier und heute, das ist die Zukunft. Was Sie machen, ist von außerordentlicher Notwendigkeit.

Manchmal höre ich auch, das Interesse am Partner ließe in Frankreich wie in Deutschland nach; gefragt seien eher exotische Länder wie China oder Indien, weil sie für die Zukunft stünden und nicht, wie Europa, für die Vergangenheit. ....Hierzu sage ich dann: Weil die deutsch-französische Aussöhnung gelungen ist, heißt das nicht, dass wir keine europäischen Ambitionen mehr haben. Bei dem Europa, das wir gestalten, geht es nicht mehr um Aussöhnung, sondern darum, die großen Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen. Wenn wir die jungen Generationen überzeugen wollen, dass Europa und die deutsch-französische Sache wichtig sind, dann gibt es nur einen Weg: Nur im europäischen Rahmen können wir in der heutigen Zeit Einfluss geltend machen. Was Sie machen, ist also nach wie vor absolut zeitgemäß. Wir müssen weiterhin für die deutsch-französische Sache eintreten, nicht aus Gründen der Vergangenheit, sondern wegen dem Hier und Heute und für unsere Zukunft.

Gemeinsam mit Ihnen will ich nun auf die deutsch-französischen Beziehungen blicken, wie sie heute sind.